

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Liv U.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Compagnons batisseurs

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2020/2021

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Mir gefällt die Arbeit nach wie vor immer noch super gut. Je länger man im Projekt arbeitet, desto selbständiger wird man und fühlt sich immer notwendiger und nützlicher.

Die Arbeitsbereiche sind sehr vielfältig, wodurch die Zeit nahezu zu schnell vergeht.

Meine Arbeitsbereiche haben sich nicht verändert, aber erweitert. Ich arbeite zurzeit viel mit Holz.

2. Falls du den letzten Bericht vor der Zwischenauswertung geschrieben hast: Haben inzwischen ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Letzte Woche war ich in Brest, um andere Freiwillige zu treffen und um auf einer solidarischen Baustelle mitzuarbeiten. Es ging um den Austausch von persönlichen Erfahrungen und das Zusammenarbeiten mit anderen Freiwilligen. Es hat mir sehr gut gefallen und gut getan, neue Leute kennenzulernen, die in der gleichen Situation wie man selber sind und die einen somit in vielen Punkten nachvollziehen können.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Zurzeit bin ich sehr zufrieden, da ich das Gefühl hab, dass sich mein Französisch in letzter Zeit noch stark verbessert hat und somit fällt es mir leichter mit neuen Menschen in Kontakt zu treten. Vor Allem im Projekt fühle ich mich sehr gut integriert. Mein Ziel, hier noch rumzureisen, habe ich noch nicht erreicht, aber das kann ich jetzt beginnen:)

4. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Nächste Woche mache ich hier in der Umgebung ein Surfcamp. Im Juli habe ich vor, noch andere Freiwillige zu besuchen und einfach die Zeit im Allgemeinen – vor allem im Projekt – zu genießen. Im August kommen 2 deutsche Freunde und meine Eltern und ich möchte eventuell eine Etappe des Jakobsweges wandern.

5. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Eigentlich nein, und wenn, nur positiv. Dadurch, dass die Bars und Cafes wieder geöffnet sind, spürt man jetzt den südfranzösischen Charme.

6. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Ja, sehr.

7. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Noch nicht so ganz. Zurzeit habe ich eigentlich gar nicht so große Lust zurückzukehren. Ich habe mich nun trotzdem nebenbei an Universitäten eingeschrieben, um mir die Möglichkeit im Oktober anfangen zu studieren, offen zu halten. Dies ist allerdings eher mein Plan B, und mein Plan A muss ich jetzt in der nächsten Zeit hier nochmal herausfinden.